

# Spitzenbiere aus Münster



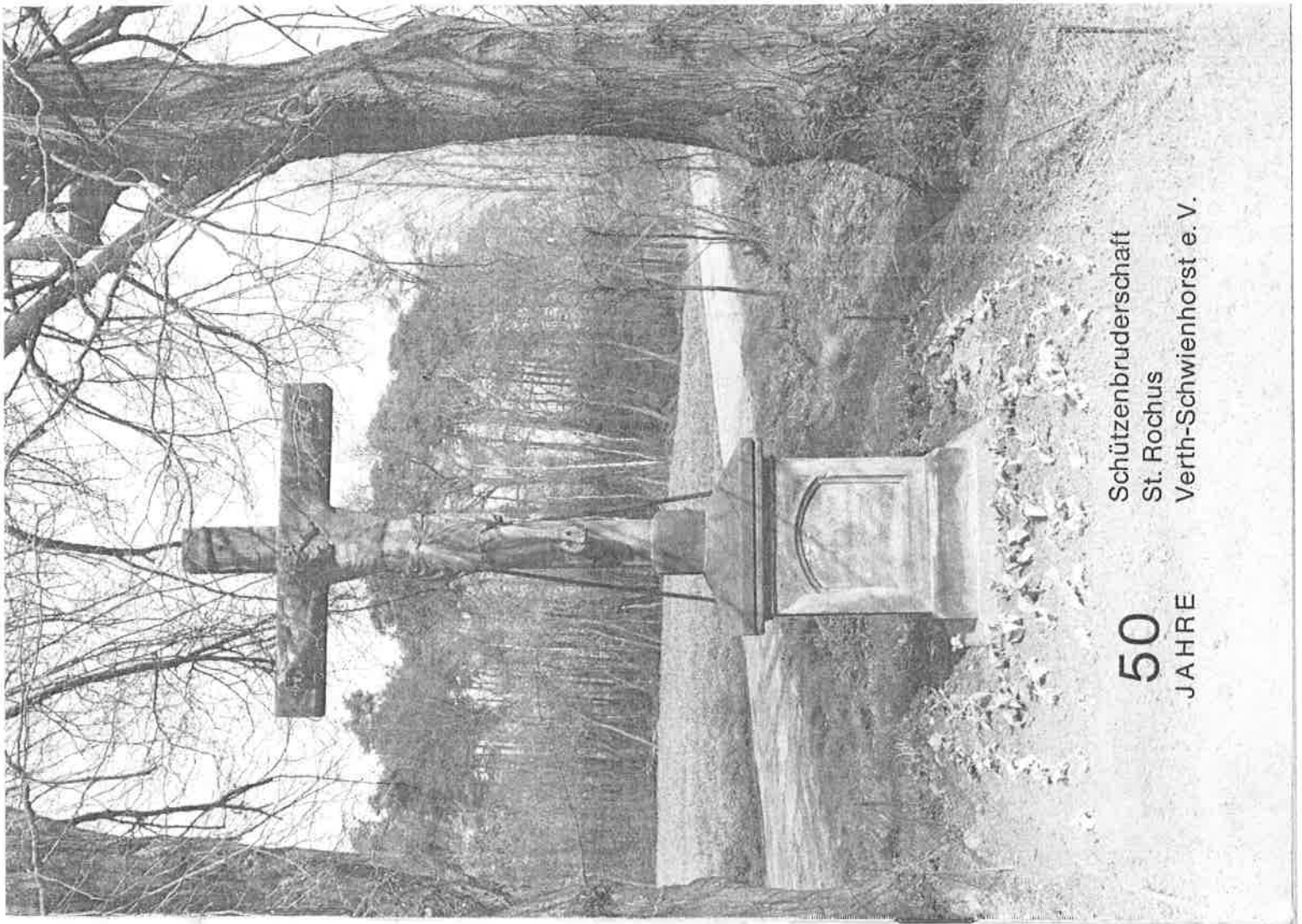
**pils 2000**  
naturherb  
entspannend  
bekömmlich

**Germania  
EDEL-PILS**  
feinherb  
hoher  
Hopfengehalt  
besonders  
bekömmlich

**-export-  
14**  
herzhaft und  
extrawürzig  
ursprünglich  
und kraftvoll



**Germania-Brauerei**  
Westfalens große Brauerei



**50**  
JAHRE  
Schützenbruderschaft  
St. Rochus  
Verth-Schwienhorst e. V.



## GELEITWORT

Große Ereignisse geben immer wieder Anlaß zum Nachdenken. Auch wir in unserer Schützenbruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst werden aus Gründen des 50jährigen Jubiläums gezwungen, über die Vergangenheit und die Zukunft unseres Vereins nachzudenken.

Haben wir Menschen nicht rücksichtslos und häufig voreilig viele Werte und Einrichtungen aus unserem Erbe abgebaut?

Zu leicht glauben wir alles neu und besser machen zu können. Was uns aber vielfach fehlt, ist die Geborgenheit in einem gemeinsamen Glauben und einer verpflichtenden Sitte, in überlieferten und gewachsenen Formen und Gemeinschaften. Diese uns fehlende Geborgenheit finden wir, und darauf können wir stolz sein, in unserer Schützenbruderschaft.

Das Gefühl muß uns beglücken, sagen zu dürfen, „die Bruderschaft, das sind wir, wir pflegen die Tradition, wir bauen sie auf, wir tragen zu ihrem Leben bei und sind für sie verantwortlich, wir sorgen auch für diejenigen, die aus irgendeinem Grunde nicht selbst die auf sie zukommenden Aufgaben bewältigen können“.

Die Gesinnung des gegenseitigen Zusammenhaltens ist und bleibt für uns alle die Grundlage unseres gesunden Vereinslebens.

Was wird aus unserer Schützenbruderschaft? Diese sorgenvolle Frage brauchen wir uns nach so viel Jahren unseres Bestehens nicht stellen, da wir sehr aktive Jungschützen in unseren Reihen haben.

Doch eines dürfen wir nicht vergessen: wir müssen uns hier und jetzt bedanken – bedanken bei den Gründern unserer Bruderschaft, die vor nunmehr 50 Jahren den Schützenverein St. Rochus Verth-Schwienhorst durch ihre Initiative ins Leben gerufen haben.

Möge die Bruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst auch in Zukunft ihren familiären Charakter behalten, den wir alle ihr gegeben haben.

Theodor Peperhove-Pollert

Festschrift aus Anlaß des 50jährigen Bestehens  
der Schützenbruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst e.V.  
Herausgeber: Schützenbruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst e.V.  
Verantwortlich für Text und Anzeigen sowie Gestaltung: Heinz Schräer  
Foto der Umschlagseite: Peperhove-Pollerts Kreuz (ehemaliger Antrittplatz der Schützen)  
Foto: W. Heller, Telgte

Foto der Königsplaketten: R. Flüthe

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers

Druck: Baumhöver-Hummels, Warendorfer Str. 25, 4404 Telgte



## GELEITWORT DES PRÄSES

Ein halbes Jahrhundert Schützenbruderschaft

St. Rochus Verth-Schwienhorst

bedeutet fünf Jahrzehnte Treue zu Glaube, Sitte und Heimat. Treue trotz Hitler und Krieg, Treue auch in den Jahren des Wohlstands. Das bedeutet für den Schützenbruder, Mensch zu sein, der sich der Kirche verbunden fühlt, wie seiner Familie, seiner Nachbarschaft und dem heimatischen Brauchtum in einer Atmosphäre heiterer, selbstverständlicher Menschlichkeit.

Dafür möchte ich unserer Schützenbruderschaft danken und sie beglückwünschen.

Möge sie sich immer bewußt bleiben, welche Rolle und welchen Auftrag sie behält in einer Zukunft mit wachsendem Unglauben, damit sie auf dem Boden der Kirche wie bisher fröhlich, aufrecht und unbeirrt ihren Weg zu gehen vermag.

Pfarrer Theo Herzog

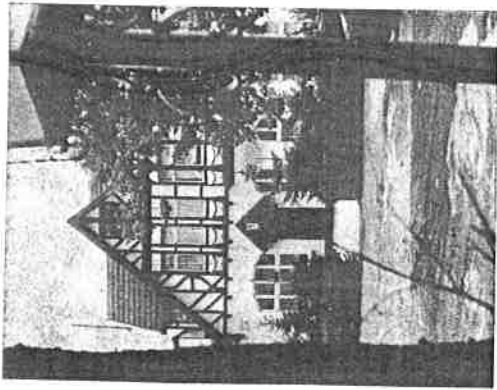


## ZUM GELEIT

Als Vorsitzender der Bruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst begrüße ich alle Mitglieder zum 50jährigen Bestehen auf das herzlichste. Ich hoffe, daß wir alle miteinander ein Jubelfest feiern werden, welches uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Es ist mir ein willkommener Anlaß, allen herzlich zu danken, die in der Vergangenheit keine Mühe und Arbeit für unsere Bruderschaft gescheut haben. Sie ist dadurch zu einer großen Familie geworden. Möge auch weiterhin der Geist zu Fröhlichkeit und Geselligkeit, aber auch der Wille zur Hilfsbereitschaft bestehen bleiben.

Ich wünsche im Namen aller Vorstandsmitglieder noch viele Jubelfeste und für das weitere Fortbestehen alles Gute, den Verantwortlichen ein erfolgreiches Wirken zum Wohle unserer so schönen Gemeinschaft.

Bernhard Niebrügge



Ihr  
Spezialitäten-  
Restaurant

# „Jägerhaus“ Zelgte

direkt an der B 51 zwischen Münster und Telgte

Saal für 250 Personen

Gesellschaftszimmer, Herdfeuer und Kegelbahn

Warme Küche bis 24.00 Uhr

Wir empfehlen uns für alle Anlässe

Bes. Klaus Granitza - Telefon 02504 - 1878

# CHRONIK

Am 3. Juli 1927 wurde der Schützenverein

**Verth-Schwienhorst**  
der Gemeinde Kirchspiel Telgte  
in der Gaststätte Jägerhaus gegründet.

Mitbegründer und amtierende Vorstandsmitglieder waren:

Josef Buschhoff (1. Vors.), Wilhelm Lütkehaus (Oberst), Heinrich Humpe (Kassierer), Wilhelm Flaßkamp (Adjutant), Ferdinand Niermann (Hauptmann) und die Offiziere Paul Kordt, Anton Quibelday, Josef Bockelmann und Fritz Brune.

Als erstes verfaßten sie die 13 Paragraphen umfassenden Statuten. Im wesentlichen enthielten diese **Aufgabe** und **Aufbau** des Vereins sowie die **Zusammensetzung** des Vorstandes.

Die **Aufgabe** war die Förderung von Freundschaft, Nachbarschaft und Heimatsinn durch gemeinschaftliches Zusammenwirken und im besonderen die alljährliche Feier eines Schützenfestes.

Der **Aufbau** gliederte sich in Ehrengarde und Schützenkorps. Bis 24jährige Schützen bildeten die Ehrengarde, die älteren wurden dem Schützenkorps zugeordnet.

Die **Zusammensetzung** des Vorstandes war folgende: Vorsitzender, Oberst, Adjutant, Hauptmann, Schriftführer und Kassierer sowie vier Offiziere mit dem jeweiligen König.

**Weiter beinhalten die Statuten** einige bemerkenswerte Punkte: Der Vorstand berät und beschließt über Art und Weise der Festlichkeiten und ist für die Kasse und das Vereinsvermögen verantwortlich; außerdem entscheidet er sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten, insbesondere auch über Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. Wesentliche Bestimmung für das Schützenfest ist folgende: Wer das letzte Stück vom Vogel herunterholt ist König und erhält einen Zuschuß. Das Vereinsjahr beginnt mit der Generalversammlung, die regelmäßig am 29. Juni (Peter und Paul) stattfinden soll. Das Schützenfest soll alljährlich am dritten Montag im Juli gefeiert werden. Der Jahresbeitrag beträgt 3,- Mark, und die Nichtteilnahme am Festzug wird mit 1,- Mark Strafe belegt. Solange noch 15 Mitglieder bei der Generalversammlung für das Weiterbestehen des Vereins stimmen, kann er nicht aufgelöst werden.

---

## Hotel - Restaurant

# „Telgter Hof“

Bes. A. Buschhoff

„Poatenwirt“ der Schützen St. Rochus Verth-Schwiehorst

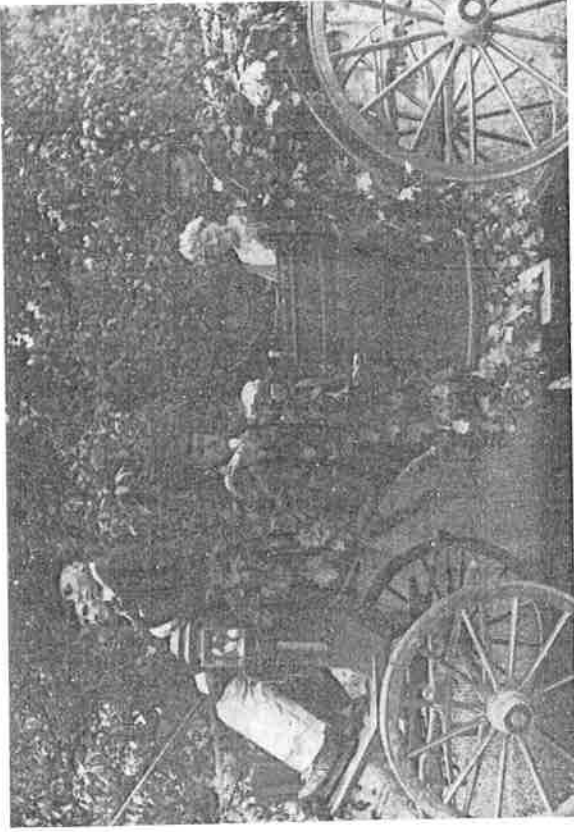
Zimmer

Saal

Kaminzimmer

Münsterstraße 29 4404 Telgte Telefon (02504) 1887

---



Das erste Königspaar 1927: Hermann Hüttmann und Frau Johanna Schliebusch  
1. Vors. Josef Buschhoff, Wagenfahrer Leo Hammelmann und Josef Lütkehaus

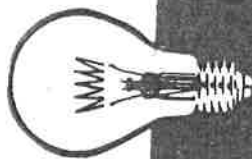
**Das erste Schützenfest** wurde am Montag, dem 18. Juli 1927, im Vereinslokal Jägerhaus gefeiert. Morgens um 9.00 Uhr besuchten die Schützen das Hochamt in St. Clemens. Geschlossen ging man von der Kirche zur Gaststätte Delsen am Steintor; hier wurde Frühstücken gehalten. Um 13.30 Uhr war Antreten sämtlicher Schützen am St.-Rochus-Hospital. Nach Durchzählung der Teilnehmer (etwa 50) und Paradeabnahme marschierte man zum Festlokal. Die Spitze des Schützenszuges bildete in dieser Reihenfolge: die Telgter Feuerwehrkapelle, Reiter und Kutschwagen. Pferde und Kutschwagen stellte die Familie Schliebusch. Kutschwagenfahrer waren Leo Hammelmann und Josef Lütkehaus. Wilhelm Flaßkamp hatte am Vorabend das Schmücken der Kutsche auf dem Hofe Kuhlmann, Grafhorst, besorgt. Am Jägerhaus angelangt, wurde vom Vorsitzenden Josef Buschhoff das Festprogramm bekanntgegeben. Anschließend begann das Vogel- und Scheibenschießen. Darüber hinaus wurden die Festteilnehmer durch Konzert, Kinderbelustigung und Kaffeetrinken unterhalten. Nach hartem Ringen um die Königswürde war Hermann Hüttmann der erste König des neugegründeten Schützenvereins. Er wählte Frau Johanna Schliebusch zu seiner Königin und auch der Thron wurde aufgestellt. Unter den Klängen der Kapelle und dem Jubel

**WUSSTEN SIE SCHON,**

daß sämtliche Elektrogeräte

von unserem eigenen

Service-Dienst repariert werden?



**ELEKTRO  
HARTMEYER**

**Telgte - Emsstraße 23 - Ruf 0 25 04 / 73 04**

Großer eigener Parkplatz

Einfahrt Lappenbrink

der Schützen nahm der Vorsitzende die Krönung des Königspaares vor. Zu Ehren von Königin und König erfolgte ein Fahnen Schlag. Nach einer Polonaise, die durch die Anlagen und die Wiese beim Festwirt unter Voranzug der Telgter Feuerwehrkapelle führte, zog man in den Saal, und der große Festball konnte beginnen. Am darauffolgenden Tag war Abrechnung mit dem Festwirt und anschließend für die gesamte Schützenfamilie eine große Nachfeier, die bis in die Morgenstunden andauerte. Vom Verlauf der beiden Festtage war man begeistert.

**Am 31. Mai 1928** fand im Jägerhaus eine **Vorstandsversammlung** unter Vorsitz von Josef Buschhoff statt. Hier wurde die Anschaffung von Königs-, Thron- und Offiziersschärpen beschlossen. Auch sollten die Statuten zum Druck gegeben und für 25 Pf an jedes Mitglied verkauft werden. Dies war die erste Vereinsveranstaltung über die Protokoll geführt wurde. Unterzeichner desselben war der Schriftführer Hermann Verstege.

Auf der **Generalversammlung am 29. Juni 1928** wurde das Programm für das kommende Schützenfest ausgearbeitet. Man beschloß, es im Telgter „Marienboten“ zu veröffentlichen. Kassiert wurde der Jahresbeitrag von 3,- Mark; mehrere neue Mitglieder wurden aufgenommen. Die Mitgliederzahl war auf etwa 80 angewachsen, so daß man unbesorgt in die Zukunft blicken durfte.

**Das nächste Schützenfest fand am 16. Juli 1928 statt.** Wie im Jahre zuvor traf man sich nach dem Hochamt in St. Clemens zum Frühschoppen in der Wirtschaft Delsen. Anschließend sammelte man sich bei der ersten Königin Johanna Schlebusch. Um 12.45 Uhr wurde angetreten. Alle Schützen waren mit „Gewehr“ und Armbinde erschienen. Vor der Villa Schlebusch war eine große Theke aufgebaut und es gab reichlich zu trinken, so daß man danach gestärkt zum Festlokal marschieren konnte. Der weitere Ablauf war im wesentlichen wie im Vorjahr. Allerdings hatte man zu diesem Fest eine Königskette angeschafft.

**Das erste Winterfest wurde am 6. November 1928 gefeiert.** An alle Mitglieder erging erstmalig eine schriftliche Einladung. Beginn war um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Es wurde auch eine Verlosung veranstaltet. Abends zum Festball spielte die Kapelle Schaphorn aus Münster auf.

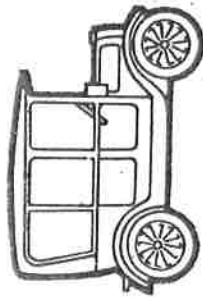
**Diese Abfolge im Vereinslokal Jägerhaus bei den Festen und Veranstaltungen wiederholte sich in den folgenden Jahren bis zum Kriegsanfang 1939.**

---

Ausführung sämtlicher Kfz-Reparaturen

Reifen-Schnelldienst - Auswuchten

Opt. Vermessungen - Batteriedienst



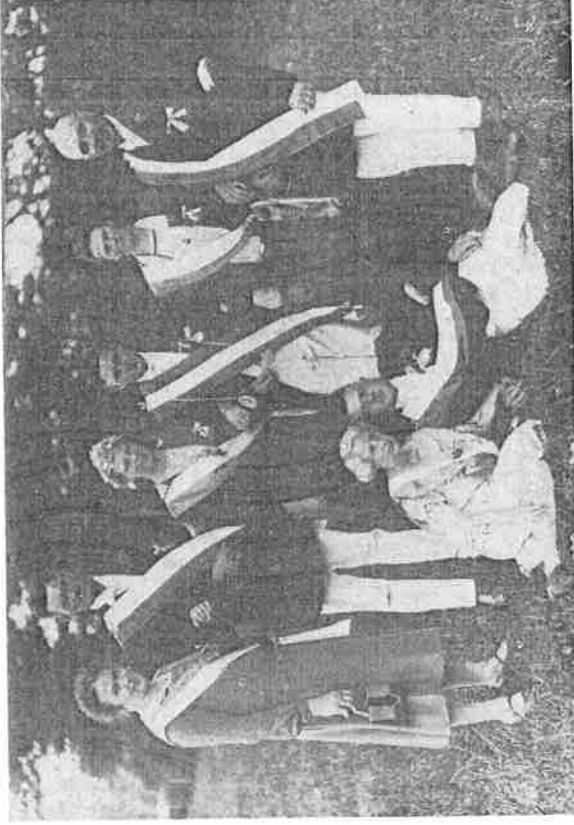
# HANS UNKELBACH

Kfz-Meister

TELGTE - VON-SIEMENS-STRASSE - RUF 2923

**Autoelektrik mit original Bosch-Ersatzteilen**

---



Königspaar und Thron 1928. V.l.n.r.: Bernhard Arning und Frau Elisabeth, König Josef Buschhoff und Frau Rosa, Anton Quibelday und Frau vorne: Johannes Holtkötter und Frau

## Besondere Vorkommnisse u. Änderungen des Vereins:

**1928:** Abschiedsfeier für den scheidenden 1. Vorsitzenden und König Josef Buschhoff. Ein „Diplom“ mit Widmung für Verdienste um den Verein wurde ihm überreicht.

**1929:** Auf der Generalversammlung wurden 25,— RM für die Anschaffung von Luftgewehren bewilligt. Nach jeder Generalversammlung bis 1939 feierte und tanzte man. Zu 23.00 Uhr wurden die Damen eingeladen. Gebr. Humpe sorgten am Flügel für die notwendige Musik. — Zum Schützenfest Antreten bei Peperhove-Pollerts Kreuz. Auch wurden erstmalig Medaillen und Sterne für König und Thron und besten Schützen überreicht. — Man überlegte sogar, eine eigene Feuerwehr zu gründen, ließ diesen Gedanken aber wegen der Kostenfrage wieder fallen.

**1930:** Gründung des Spielmannszugs (siehe Bild). Für Anschaffung der Instrumente wurden 30 RM bewilligt. Weil der Zug zu SA-Märschen herangezogen wurde, löste man ihn 1936 auf. — Antreterplatz in der Bauerschaft Verth (Ziegelei Pröbsting). Für das Fest wurde erstmalig

---

# HERMANN POHLMANN & SOHN



**Bauunternehmung**

**Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau**

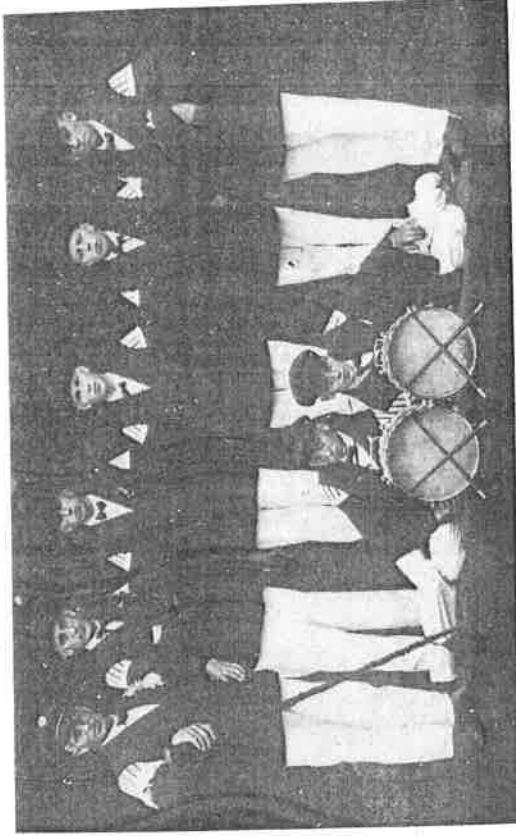
**Zimmerei**

4404 Telgte

Wolbecker Straße 32

Telefon (02504) 18 29

---



Der Spielmannszug. V.l.n.r.: Theo Brüggemann, Karl Schäfer, Fritz Hüttmann,  
Heini Bockelmann, Gottfried Franck, Willi Wernemann  
vorne: Josef und Willi Lütkehaus



## Shell-Station

Heinrich Plaggenborg

**Wagenpflege - Reifenservice  
Batteriedienst**

**Telgte**

Steinstraße 23, Telefon 1770

---



eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Man erlebte in diesem Jahr eine besondere Nachfeier: Josef Lütkehaus wurde beim Holzschuh-schießen König. Er wurde mit einer dicken Bullenkette geehrt und „Bullenkönig“ genannt. August van Eil war im Saal motorisierter „Zweirad-Kellner“.

**1931:** Antreten zum Schützenfest bei Clemens Niebrügge. Am 23. 8. fand eine Busfahrt der Schützen nach Brochterbeck, Tecklenburg und Iburg statt.

**1932:** Auf der Generalversammlung am 28. 2. gab es aus der Kasse (Bestand 122,15 RM) ein Faß Freibier. Das Geld sollte vor „Verschimmeln und Entwertung“ bewahrt werden. — Das Schützenfest stand unter dem Motto: „Wir gehen nicht eher in die Falle, bis unser Geld ist alle!“ Vorsitzender Ernst Bierschenk brachte mit Hilfe von Hans Gillen und August van Eil eine 12seitige Bierzeitung heraus. — Der Jahresausflug führte zum Hermannsdenkmal. Ab 1932 wurden die Schützenfeste auf einen Sonntag verlegt. Diese Regelung blieb bis 1939.

**Übrigens:** Die vorgenannte Bierzeitung soll in absehbarer Zeit vervielfältigt und allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

**1933:** Antreten zum Fest am 9. 8. um 13.00 Uhr am St.-Rochus-Hospital. 87 Schützen hatten sich dort eingefunden. — In diesem Jahr unternahm man eine Wanderung nach Handorf.

**1934:** Erstmals wird ein Konto bei der Spadaka Telgte angelegt. — Zum Schützenfest mußten alle Schützen mit einem grünen Hut antreten.

**1935:** Zum neunten Stiftungsfest wurde die erste Fahne (300,— RM) eingeweiht. Die Wöihe übernahm Bürgermeister Arenzmeyer. In seiner Ansprache ermahnte er jeden Schützen treu zum Verein, aber auch treu zur Fahne zu stehen. Auch Ortsgruppenleiter Albert Schäfer sprach von der großen Bedeutung der Schützenvereine in Deutschland. Volk und Vaterland seien durch sie zu schützen. Zu der Fahnenweihe waren erschienen: Bürgerschützen Telgte, St.-Anna-Bruderschaft Telgte, Schützengilde Raestrup, Heidker-Schützenverein, Schützenverein Vechtrup, Schützenverein und Gesellschützenverein Handorf mit insgesamt 75 Schützen. — Als Ehrenjungfrauen fungierten Fr. Tine Bückmann und Fr. Thea Greiwe. — Auf der GV am 1. 9. wurde beschlossen, bei Beerdigungen von Mitgliedern mit einer Fahnenabordnung teilzunehmen. — Anstelle eines Ausflugs fand am 29. 9. zusätzlich ein Familienfest statt.

**1936:** Antreten bei Peperhove-Pollerts Kreuz. — Das Protokoll erwähnt folgende Besonderheit: Eine stattliche Anzahl Schützen begleitete das Königspaar nach Hause. Auf ihrem Rückweg landeten diese Schützen in einer Scheune. Bis zum Mittag schliefen sie im Stroh ihren Rausch aus.



## Mit uns treffen Sie ins Schwarze

Das ganze Angebot moderner Bankdienstleistungen und persönlicher Beratung steht zu Ihrer Verfügung. Damit Sie ins Schwarze treffen.

Kommen Sie zu uns. Wir haben immer Zeit für Sie.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Volksbank Telgte - Westbevern eG

---

# August Greiwe

- Klempnerei – Installation
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Öl-/Gasbrenner-Kundendienst  
und Kesselreinigung

4404 Telgte Am Jägerhaus 7 Tel. 0 25 04 / 18 57

---

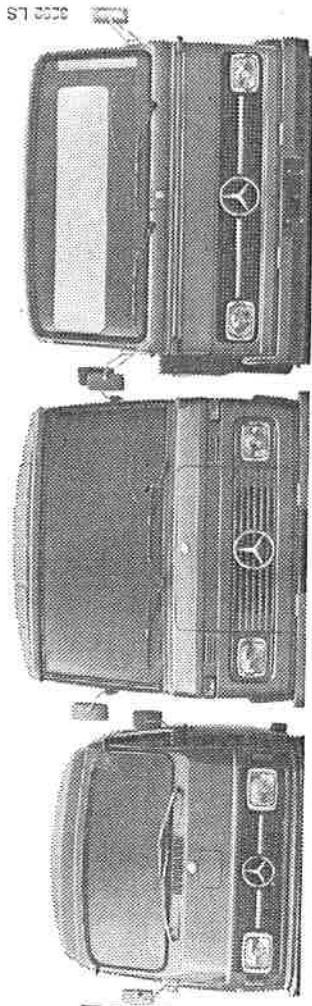
## UNSERE KÖNIGSPAARE von 1927 an:

- 1927 1. Hermann Hüttmann († 1970) und Frau Johanna Schlebusch  
1928 2. Josef Buschhoff († 1974) und Frau Rosa  
1929 3. Wilhelm Lütkehaus († 1950) und Frau Anna  
1930 4. Hermann Jürgens († 1977) und Elisabeth Lütkehaus  
1931 5. Ernst Bierschenk († 1970) und Frau Anna  
1932 6. August van Eil und Frau Anna Bierschenk  
1933 7. Josef Möllers († 1974) und Frau Elisabeth  
1934 8. Paul Damer und Klärchen Bierschenk  
1935 9. Josef Buschhoff († 1974) und Frau Rosa  
1936 10. Heinrich Boge († 1968) und Frau Anna  
1937 11. Bernhard Lütke-Zutelgte und Lilli Brune  
1938 12. Hermann Jürgens († 1977) und Frau Anne  
1939 13. Josef Bockelmann und Frau Elisabeth
- 1940–1947 Kriegs- und Nachkriegsjahre
- 1948 14. Hubert Pröbsting und Frau Klärchen  
1949 15. Fritz Pröbsting und Luzie Lütke Schwienhorst  
1950 16. Wilhelm Möllers († 1969) und Frau Franziska  
1951 17. Karl Franck und Frau Grete  
1952 18. Willi Schumacher († 1967) und Frau Alice  
1953 19. Anton Pröbsting und Frau Anne  
1954 20. Josef Buschhoff († 1974) und Frau Rosa  
1955 21. Bernhard Böckenholt († 1972) und Elli Strauß  
1956 22. Heinrich Kuhlmann und Frau Käthe  
1957 23. August Greiwe und Frau Klärchen  
1958 24. Theo Peperhove-Pollert und Frau Maria  
1959 25. Ludwig Wilhelm und Frau Leni  
1960 26. Otto Bellina und Frau Maria  
1961 27. Heinrich Spellbring († 1971) und Frau Maria  
1962 28. Wilhelm Böckenholt († 1974) und Frau Anni  
1963 29. Josef Lütkehaus († 1974) und Frau Johanna  
1964 30. Hugo Helmer und Anneliese Harenbrock

# Wenn wir Lkw reparieren, geht Gründlichkeit vor Schnelligkeit.

In unserer Werkstatt wird deshalb jeder Arbeitsgang streng auf Qualität kontrolliert. Von speziell ausgebildeten Meistern.

Wir wollen Ihnen Ihren Lkw erst wieder anvertrauen, wenn er völlig in Ordnung ist.



**LVG LEO HOFFMANN KG**

Vertreter der DAIMLER-BENZ AG für Nutzfahrzeuge  
Münster - Weseler Straße 655 - Tel. 02 51 / 7 90 51  
Verkauf - Service - Ersatzteile

- 1965 31. Heinz Menke und Frau Christa
- 1966 32. Wilhelm Möllers und Hilde Gerke
- 1967 33. Hermann Decker und Frau Elisabeth
- 1968 34. August Baune und Frau Elisabeth
- 1969 35. Erich Lütkehaus und Frau Anita
- 1970 36. Bernhard Eggert und Frau Fia
- 1971 37. Bernhard Niebrügge und Frau Theresia
- 1972 38. Hans-Joachim Wiggering und Frau Marianne
- 1973 39. Theo Niebrügge und Frau Helga
- 1974 40. Hans Markmann und Frau Maria
- 1975 41. Heiner Wilhelm und Frau Élfriede
- 1976 42. Albert Herbert und Frau Anneliese

## Erste Vorsitzende der Bruderschaft

- 1927—1928 Josef Buschhoff
- 1929—1933 Paul Kordt
- 1934—1935 Ernst Bierschenk
- 1936—1948 Josef Buschhoff
- 1949—1974 Theo Peperhove-Pollert
- 1974 Bernhard Niebrügge

## 50jährige und Mitbegründer

- Josef Bockelmann
- Josef Flamme
- Gottfried Franck
- Karl Franck
- Bernhard Hüttmann
- Hermann Markmann

**1948:** Nach neunjähriger Pause hatte der Vorsitzende J. Buschhoff zunächst zu einer Vorstandssitzung am Samstag, dem 3. Juli, und dann zu einer GV am Sonntag, dem 18. Juli, im Jägerhaus eingeladen. Nur wenige Schützen waren erschienen; viele waren gefallen, andere warteten auf ihre Freilassung aus der Gefangenschaft. Der neugewählte Vorstand, besonders aber der 1. Vorsitzende Josef Buschhoff, der 2. Vorsitzende Theo Peperhove-Pollert und Oberst Alfons Wilhelm bemühten sich um die Wiederbelebung des Vereins. Das erste Schützenfest wurde am Sonntag, dem 29. 8., im Jägerhaus gefeiert. 42 Schützen waren angetreten. Die Telgter Feuerwehrgesellschaft war wieder zur Stelle. Man schoß mit Pfeil und Bogen. Die Vereinsfahne hatte die Besatzungsmacht mitgenommen. Hans Markmann fertigte den Vogel an; so ist es auch noch heute! — Der Kassenbestand betrug nach dem Schützenfest 191,85 DM. Der Jahresbeitrag: 4,— DM. — Das Winterfest feierte man am Fest der Hl. Drei Könige. Nachmittags gab's Kaffee und Kuchen mit Verlosung, und abends war Festball.

**1949:** Erstmals fand am 16. 2. eine Vorstandssammlung beim Schützenbruder Bernhard Pröbsting (Lauheide) statt. — Auf der GV — bei Humpe — wurde Theo Peperhove-Pollert zum Ersten Vorsitzenden gewählt; er bekleidete diesen Posten bis 1974. Wilhelm Lütkehaus wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Man überreichte ihm eine Urkunde. — Antreten bei Anton Pröbsting. — Auf einer Vorstandssammlung am 16. 7. erging folgender Beschluß: Wer zweimal unentschuldig fehlt, wird aus dem Vorstand ausgeschlossen. Die Bildung einer Kommission, mit dem Ziele, in Not geratenen Schützenbrüdern zu helfen, wurde beschlossen. — Weil Josef Humpe auf der GV am 16. 10. wiederum zum 1. Schriftführer (vorher von 1932 bis 1948) gewählt wurde, gab er ein Faß Freibier.

**1950:** Zum Winterfest ließ man den Kuchen, der bis dahin stets vom St.-Rochus-Hospital gestiftet wurde, bei den Telgter Bäckereien backen. Die Vorstandssammlung beschloß: Mitglieder erhalten bei Hochzeiten einen Blumenkorb, bei Beerdigungen wird ein Kranz am Grabe niedergelegt. — Zum Schützenfest war 14.00 Uhr Antreten am St.-Rochus-Hospital. Nach einem kräftigen Umtrunk, gestiftet vom antretenden König, marschierte man zum Festlokal.

**1951:** Das St.-Rochus-Hospital spendierte zum Winterfest erneut den Kuchen (15 Platen Apfel-, Pflaumen- und Kaffeekekchen). Ein plattdeutsches Theaterstück wurde aufgeführt, und man regte auch an, daß in den weiteren Versammlungen nur Plattdeutsch gesprochen werden sollte. Für das Theaterstück und die sonstige plattdeutsche Unterhaltung sorgte Fritz Pröbsting. — Erstmals, wie bis heute, begann das Schützenfest mit einem Festhochamt im St.-Rochus-Hospital. Der



Wir gedenken  
der verstorbenen  
und gefallenen  
Schützenbrüder

---

Futtermittel

Saaten

Zoobedarf

Getränke aller Art

**PAUL AUSTRUP**

— Landhandel —

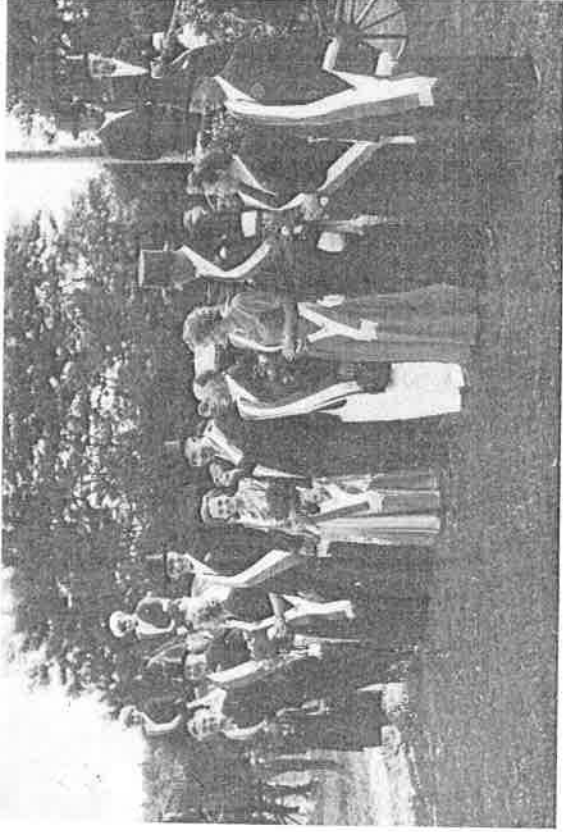
Orkotten 32

Königstraße 8

Telefon 0 25 04 / 18 53

Telefon 0 25 04 / 21 49

---



25jähriges Jubelfest 1952. V.l.n.r.: Heinrich Decker und Frau Maria, Alfons Högemann und Frau Gertrud, Jubelkönig Willi Schumacher und Frau Alice, 1. Vors. Theo Peperhove-Pollert, Heini Tormann und Frau Maria, Tönne Bagge-mann und Frau Trudis. Reiter: Theo Hartmeyer und Heinrich Kuhlmann; Wagen-fahrer: Josef Korte und Franz Möllers

zweite Vorsitzende August van Eil setzte sich hierfür besonders ein und besprach mit den Schwestern des St.-Rochus-Hospitals die Vor-bereitungen. Das Mittagessen im Jägerhaus wurde aus der Vereins-kasse bezahlt, wie es auch heute noch der Fall ist.

1952: In diesem Jahr wurde das 25jährige Bestehen gefeiert, wozu man die auswärtswohnenden Mitbegründer einlud. Eine neue Fahne wurde beim Festhochamt geweiht. Die Kosten für die Fahne waren durch Spenden von 800,— DM aufgebracht worden. Beim Festessen wurden die Vereinsbegründer für 25jährige Treue mit der silbernen Nadel geehrt. Jubelkönig war Willi Schumacher. — Der erste Vor-sitzende Theo Peperhove-Pollert setzte sich für die sogenannte „ge-schlossene Gesellschaft“ bei Vereinsfesten ein und prägte damit für die Zukunft deren familiären Charakter.

1953: Jeder Schütze mußte zum Winterfest für die Verlosung einen Preis stiften. Von der Dombaulotterie Münster kaufte man 20 Lose für die Tombola. — Heinrich Boge und Josef Möllers-Wieschhues wurden auf der GV zu Ehrenmitgliedern ernannt.

---

**Viehgeschäft**

## **Theodor Rüschoff**

**4404 Telgte - Hasenkamp 57**

**Ruf 0 25 04 - 17 61**

**An- und Verkauf von Nutz- und Schlachtvieh**

---

**„Nicht jede Quarzuhr  
ist eine Qualitätsuhr!“**

**Wir bieten**

- **Auswahl**
- **Fachberatung und**
- **Service**

**Moderne Zeitmeßtechnik**

**REINHOLD FLÜTHE** Uhrmachermeister

4404 Telgte - Münsterstraße 18 - Telefon 46 31

**Uhren - Schmuck - Bestecke - Geschenkartikel**

---

**1954:** Das Schützenfest mußte um eine Woche auf den zweiten Juli-Montag verlegt werden, weil die Telgter Feuerwehrkapelle infolge einer Übung nicht zum vorgesehenen Termin zur Verfügung stand. Wegen der guten Kassenlage wurde auf Spenden der Schützen für die Tombola verzichtet. Erstmals wurde zur Auflage gemacht, beim Schützenfest – neben der obligatorischen Armbinde und „Gewehr“ – mit weißer Hose zu erscheinen.

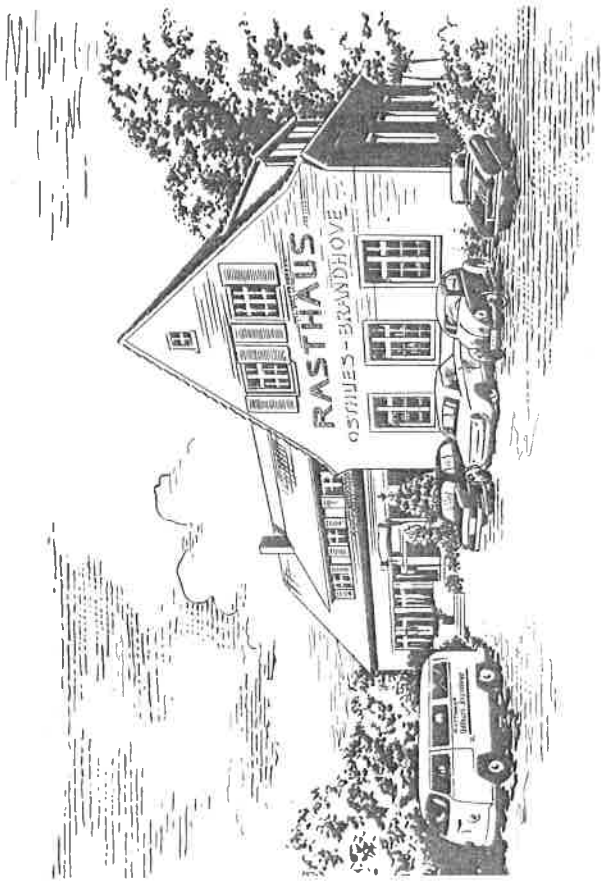
**1955:** Beim Winterfest verzichtete man wegen des Kosten- und Arbeitsaufwandes auf die Nachmittagsveranstaltung. – Während der Festmesse gab die Feuerwehrkapelle in den Anlagen von St. Rochus für die Schwestern, Ärzte, Patienten- und das Personal ein Konzert.

**1956:** Zum Schützenfest hatte sich die Mitgliederzahl auf 82 erhöht. Weil der Vogel um 11.30 Uhr nach hartem Beschuß bereits zu fallen drohte, mußte man eine Schießpause einlegen; die Damen sollten wie üblich nachmittags das Fallen des Vogels miterleben. Am Spätnachmittag zog ein starkes Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen auf. Das Unwetter hielt manchen Schützenbruder vom Besuch des Festballes ab.

**1957:** Zum Winterfest fand wieder eine Nachmittagsveranstaltung statt, allerdings mußten Kaffee und Kuchen beim Festwirt bezahlt werden. Erstmals war ein Puppenspieler arrangiert. – Ein Luftgewehr für das Preisschießen und 2 Degen für die Fahnenoffiziere wurden angeschafft. – Beitrag: 7,- DM. – Zur GV am 4. 12. erschienen Vikar Austrup und Bundesmeister Theo Rüschoff. Sie erläuterten die Bedeutung des „Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften“ mit dem Wahlspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat“. Mit 100prozentiger Zustimmung wurde für den Beitritt optiert. Als Schutzpatron wählte man St. Rochus; somit wurde aus dem Schützenverein die Schützenbruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst. Vikar Austrup wurde der erste Präses und nahm an den Veranstaltungen teil.

**1958:** Zu einer Vorstandsversammlung am 22. 4. bei Pröbsting war auch Präses Vikar Austrup erschienen. Er lud die Schützen der Bruderschaft zur inzwischen traditionellen Wallfahrt aller historischen Schützenbruderschaften des Münsterlandes zum Telgter Gnadenbild ein. – Auf der GV dankte Anton Pröbsting für „Hilfe und Einsatz“ beim Brand seines Hofes. Die Versammlung schloß mit dem Lied „Ich schieß' den Hirsch...“

**1959:** Zum Winterfest wurden zwei kleine Theaterstücke unter der Regie von Fritz Pröbsting aufgeführt. Mitspieler waren B. Niebrügge, Fr. Möllers und A. Heiger. – Nach 28jähriger Schriftführertätigkeit und besonders aktiver Mitarbeit stellte Josef Humpe seinen Posten zur Verfügung.



**Rasthaus und Gaststätte**

# Osthues-Brandhove

TELEFON - Telefon 0 25 04 / 18 23  
an der Bundesstraße 51

Zentraler Ausgangspunkt für Wanderungen in den  
Klattenbergen unmittelbar am Waldschwimmbad gelegen.

Großer Parkplatz  
Gesellschaftsräume für 20 – 200 Personen

*Bestens geeignet für Hochzeiten, Familienfeiern,  
Betriebsfeste, Schützenfeste und Tagungen.*

Gut bürgerliche kalte und warme Küche

**1960:** Am 4. 5. nahmen eine Fahnenabordnung an der Einholung des Ludgerusschreins in Münster (Dom) teil. – Die 100-Jahrfeier des Schützenvereins Handorf wurde besucht. – Bei den Aufräumungsarbeiten auf dem abgebrannten Hof Lütke Schwienhorst und später auch bei Schulze Schwienhorst half man tatkräftig mit. – Präses wurde Vikar Askämper.

**1961:** Zum Schützenfest mußte mit dem neuen Wirt im Jägerhaus der Ablauf besprochen werden. Man einigte sich, und eine Weinprobe wurde gemacht, die künftig vor jedem Schützenfest stattfinden sollte.

**1962:** Eine Abordnung der Bruderschaft fuhr nach Köln zur Verbandstagung des historischen Schützenbundes. – Der Kutschwagen stand erstmalig ganztägig für Königspaar und Thron zur Verfügung.

**1963:** 120,82 DM (errechnet nach Mitgliedern) mußten an den „Bund der historischen Schützenbruderschaften“ abgeführt werden. – Zur Mitarbeit wurden zwei Beisitzer in den Vorstand gewählt. Beitrags-erhöhung von 10,– auf 12,– DM.

**1964:** Das Schützenfest wurde erstmalig, wie auch noch heute, beim Schützenbruder Bernh. Pröbsting gefeiert. Ein 250 qm großes Zelt war aufgebaut. Die Dauer wurde auf zwei Tage aufgeteilt (montags Königsschießen, dienstags Festball).

**1965:** Das Winterfest feierte man erstmalig bei Osthues-Brandhove. – Vikar Dingwerth wurde Präses. – Zum Schützenfest lud man Kinder und mehrere Schwwestern vom Waisenhaus Handorf ein. Eine Sammlung erbrachte 140,– DM und viele Sachspenden für die Waisenkinder. Diese Regelung blieb mehrere Jahre bestehen. Wegen des schlechten Wetters fuhr man von St. Rochus mit Pkw zunächst zu den Höfen Böckenholt und Decker, wo jeweils unterm Scheunendach ein Erfrischungstrunk gereicht wurde.

**1966:** In die Reihe der Lokale für Generalversammlung und Vorstandssitzungen wurde jetzt auch Osthues-Brandhove aufgenommen. – Schützenbruder Hermann Decker wurde mit der Aufstellung einer Jungschützengruppe beauftragt. Beim Schützenfest durften die Jungschützen separat die Schützenschnur ausschießen.

**1967:** Beitrag: 15,– DM; Jungschützen zahlen ab 18 Jahre den vollen Beitrag. Weiterhin beschloß die GV: wer aus dem Verein austritt, kann erst nach fünf Jahren wieder aufgenommen werden. Zur Förderung der Gruppe Jungschützen wurden 100,– DM bewilligt.

**ZentRa**  
das Zeichen  
der Zeit

**Karl Halbuer**  
Inh. H. Niehaus  
**4404 Telgte i. W.**  
Steinstr. Nr. 6 - Ruf 4528

**SCHÜCO TÜRREN**  
AUS ALUMINIUM

**Der Wind- und  
Wetter-Schutz:**

**Das Vordach  
aus Aluminium.**

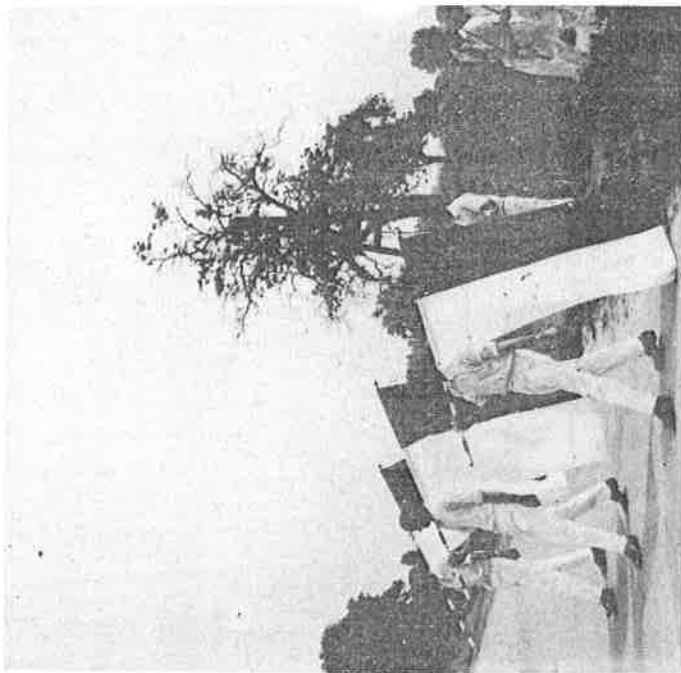
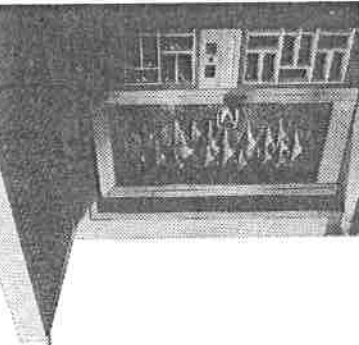
Ein SCHÜCO Vordach ist die ideale Ergänzung für jede SCHÜCO Türanlage. Und absolut wartungsfrei. Die Konstruktion erlaubt auch eine nachträgliche Montage. Also ideal für die Wohnhausmodernisierung. Zudem können seitlich Blenden montiert werden, die vor Wind und Schlagregen schützen.

Lieferung und Einbau durch den Fachbetrieb in Ihrer Nähe:

**Fenster, Türen, Fassaden**  
**Hauseingangstüren**  
**Alu-Guß-Zierelemente**  
**Ständig wechselnde**  
**Ausstellung**  
**Über 100 Ausstellungsmodelle**

Telgte, Ecke Orkotten/Von-Siemens-Str., Ruf (02504) 1778

**bleiben die  
helle Freude**



FahnenSchläger, v.l.n.r.: Ludwig Niebrügge, Theo Böckenholt und Clemens Herbert

**1968:** Tatkräftige Hilfe wurde bei den Aufräumarbeiten des nie-dergebrannten Hofes Hermann Decker geleistet – wie auch in früheren Brandfällen – unter der Leitung von W. Böckenholt. – Die GV setzte das Mindestalter des Königs auf 25 Jahre fest; außerdem ist eine drei-jährige Vereinszugehörigkeit erforderlich. – Dem in den Ruhestand tretenden Probst Bringemeier überbrachte man vom Verein ein Ge-schenk.

**1969:** Pfarrer Theo Herzog wurde Präses der Bruderschaft. – Zur Finanzsituation ist folgende Abrechnung vom Winterfest erwähnens-wert: Einnahmen 534,-, Ausgaben 718,09, Fehlbetrag 184,09 DM. – Ein Karnevalsfest der Gruppe Jungschützen fand bei Pröbsting statt.

**1970:** Zum Schützenfest hatte der Verein seine eigenen FahnenSchlä-der. B. Baune, Heinz und Theo Böckenholt, Cl. Herbert und Ludwig Niebrügge waren dazu ausgebildet worden. Eine Attraktion war für die Kinder die Eisenbahn von Osthues-Brandhove. – Die Jungschützen feierten Karneval und hielten einen Maigang.



## Restaurant

# „Zum drügen Pütt“

am **Waldfriedhof Lauhelde**

Bes. Paul Möllers

Separate Räume für Festlichkeiten aller Art bis 200 Personen

GUTE KÜCHE

Gartenterrasse bis 150 Personen · Kinderspielfeld · Autoscooter

VOGELSTANGE



# Eickholt

moderne baustoffe

**LIEFERT:**

**PREISGÜNSTIG**

**SCHNELL**

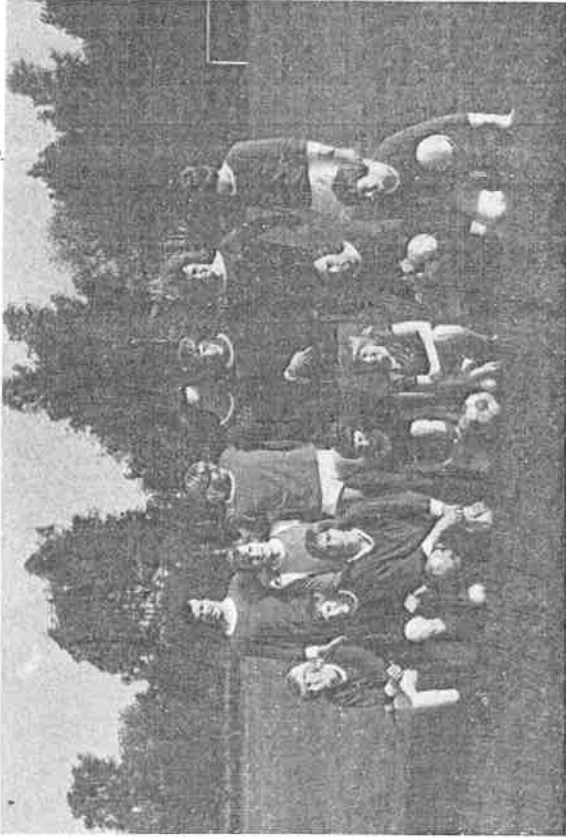
**ZUVERLÄSSIG**

Kalksandsteine, holl. und deutsche, Verblender,  
Transportbeton, Kanalrohre,  
Betonwaren, Isolierstoffe, Betonfenster,  
Dachziegel, Well-Fulgurit-Platten, Stallartikel etc.

**4401 OSTBEVERN · Engelstr. 14 · Ruf (02532) 5044**

Bitte fordern Sie unser unverbindliches Angebot an!

Auf Wunsch kommen wir gern zu Ihnen und beraten Sie!



### Der Nachwuchs beim Fußballtraining

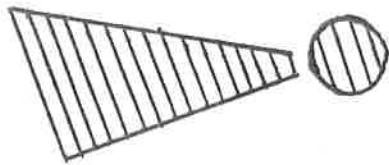
Obere Reihe v.l.n.r.: Rainer Möllers, Alfred Böckenholt, Reinhard Möllers, Martin Gerke, Andreas Greiwe, Thomas Schräer, Martin Möllers.

Untere Reihe v.l.n.r.: Matthias Menke, Linus Böckenholt, Theodor Hartmeyer, Klaus Menke, Roland Schräer, Josef Möllers, Peter Vorsthove.

**1971:** Das Winterfest wurde mit St. Hubertus Vechtrup in Gemeinschaft gefeiert. — Die Satzungen wurden überarbeitet, erweitert und in Druck gegeben. — Eine Hauptversammlung und zwei Spanferkelessen waren die Veranstaltungen der Gruppe Jungschützen. — Bei dem abgebrannten Hofe Niebrügge wurde wie in früheren Fällen bei den Aufräumarbeiten tatkräftig geholfen.

**1972:** Auf der GV wurde, wie in den vielen Jahren zuvor, Theo Peperhove-Pollert wieder einstimmig zum 1. Vors. gewählt. — Wegen Beteiligung an den steigenden Zeitkosten wurde der Beitrag auf 20,- DM erhöht. — Die Jungschützen besichtigten den Verlag Aschendorff mit der WN-Zeitungsherstellung. — Die Bruderschaft trat dem „Verband Telgter Schützengesellschaften“ bei.

**1973:** In diesem Jahr holte König B. Niebrügge seine Brüder und Schwägerinnen auf den Thron (Familienthron einschl. Mutter). — Man beabsichtigte ein Zeit zu bauen (Zeitgemeinschaft); wegen zu hoher Materialkosten ließ man es bleiben. — Der Präses hielt einen Vortrag über „Drogen unserer Zeit“.



Ihr Vorteil

Der Fleischeinkauf bei uns

Jede Woche für Sie

truhenfertige Schweinehälften und

Rinderviertel zum günstigen Preis!

# WULFF

Theodor Wulf · Hermann-Löns-Weg 39 · 4404 Telgte

Fernruf (0 25 04) \* 20 21

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren  
zum Großhandelspreis

Verkauf an Endverbraucher jeden

Donnerstag und Freitag von 10—18 Uhr

**1974:** Von den Jungschützen wurde bei Pröbting ein Luftgewehrschießstand mit modernen Scheibendrehanlagen geschaffen, der am Ostersonntag im Anschluß an ein Osterfeuer seiner Bestimmung übergeben wurde. — Nach 25jährigem Vereinsvorsitz trat Theo Peperhove-Pollert zurück; er wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Neuer Vorsitzender wurde Bernh. Niebrügge. — Auf dem Marsch zum Festzelt wurde wieder bei Böckenholt und Wulff Station gemacht und ein Umtrunk gereicht. Während des Mittagessen erhielten Theo Peperhove-Pollert, Alfons Wilhelm und Fritz Pröbting für Verdienste um den Verein den St.-Sebastian-Orden. Abends sorgte Theo Böckenholt für Musik. — Am 26. 10. spielten die Jungschützen in Emsdetten gegen die Austumer Schützengesellschaft Fußball.

**1975:** Für 25jährige Kassierertätigkeit und weitere Verdienste wurde Bernhard Möllers der St.-Sebastian-Orden überreicht. — Die Austumer Jungschützen machten einen Gegenbesuch mit Fußballspiel. Abends fand bei Heinz Möllers ein großes Scheunenfest statt, zu dem die ganze Schützenfamilie eingeladen war.

**1976:** Beim Schützenumzug wurden die Vereinsmitglieder Lütkehaus, Richters und Vorsthove besucht. Es gab den obligatorischen Umtrunk. — Im September fand ein Erntedankfest bei H. Möllers statt. Der Erlös wurde für die Finanzierung des Jubiläums 1977 zurückgelegt. — Es fand auch erneut ein Scheunenfest mit den Austumer Schützen bei Möllers statt. Der Erlös dieser Veranstaltung (1500,— DM) erhielt das Vinzenzwerk Handorf e. V. zur Mittfinanzierung eines Pony-Planwagens für die Waisenkinder. — Jungschützenobmann wurde Clemens Herbert. Er übernahm eine stattliche Gruppe von ca. 70 Jugendlichen. — Die Bruderschaft wurde in das Vereinsregister beim Amtsgericht Warendorf eingetragen.

*Die vorstehende Chronik gibt einen zusammengefaßten Überblick über das 50jährige Vereinsgeschehen von der Gründung bis zum heutigen Tage. Manches langjährige Mitglied erhält dadurch Gelegenheit, alte Erinnerungen wieder aufzufrischen. Den Jüngeren soll die Vereinschronik belegen, wie es ihre Väter und Großväter mit dem Vereinsleben hielten und daß sie eine Verpflichtung haben, das ihnen überlassene Erbe gut zu verwalten, damit der Verein auch künftighin wachsen, blühen und gedeihen kann und zwar unter dem Motto:*

**„Das Erbe erhalten, die Zukunft gestalten!“**

# Die Sparkasse ist für alle da.



Gleichgültig, welchen Service Sie suchen,

die Sparkasse hat ihn:

den Giro-Service

mit eurocheque und eurocheque-Karte,

den Spar - Service, den Kredit-Service,

und vieles mehr.

Mit der Sparkasse als Partner

sind Sie in allen Gelddingen gut beraten.

Denn die Sparkasse bietet Leistung für jeden.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse**

## Auszug aus den Abschiedsworten des 1. Vorsitzenden

### Theo Peperhove-Pollert auf der Sommer-Generalversammlung '74

#### „Liebe Schützenbrüder!

Ich glaube es ist Zeit, nach 26 Jahren Tätigkeit im Vorstand, zurückzutreten. Vielleicht hätte ich schon früher mein Amt einem anderen übergeben müssen. Ich bitte deshalb um Eure Nachsicht, daß ich erst heute, nach mehreren fehlgeschlagenen Versuchen, zurücktrete.

In all dieser Zeit habe ich mich bemüht, meine mir übergebenen Aufgaben zum Wohle des Schützenvereins St. Rochus Verth-Schwienhorst mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften zu erfüllen.

Sicherlich ist nicht alles richtig geworden und gewiß habe ich Fehler in all den Jahren gemacht; dafür bitte ich nachträglich um Verzeihung.

Es waren schöne und vielleicht auch manchmal schwere Stunden, die mir der Verein gegeben hat. Danken möchte ich deshalb allen Mitgliedern, die mir in schönen und in schweren Stunden zur Seite standen und mich unterstützen haben, denn ohne Eure Mithilfe hätten wir nicht den Verein bekommen, den wir heute haben. Daß ich es so lange habe schaffen können, liegt sicherlich in erster Linie an der guten Zusammenarbeit im Vorstand. Bedanken möchte ich mich deshalb bei früheren Vorstandsmitgliedern und auch bei den Mitgliedern des jetzigen Vorstandes, die mir so viel Arbeit abgenommen haben. Aber auch unserem Präses, Pfarrer Theo Herzog, bin ich zu Dank verpflichtet, der mir mit seinem geistigen Beistand immer geholfen hat.

Eines möchte ich aber, bevor ich auf die Zukunft zu sprechen komme, nicht unerwähnt lassen: Unser Nachwuchs war in allen Jahren unsere größte Sorge, aber dieser Nachwuchs hat sich zu unser aller Stolz entwickelt. ...

Liebe Schützenbrüder, wir haben nun einen neuen Vorsitzenden. Uns alle möchte ich beglückwünschen, daß wir einen Nachfolger bekommen haben, der sich mit seiner ganzen noch jungen Kraft für den Verein einsetzen wird.

Lieber Bernhard Niebrügge, eines kannst Du gewiß sein. Immer wirst Du auf meine Hilfe rechnen können, denn auch in Zukunft werde ich als Mitglied der Schützenbruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst meine ganze Kraft dem Verein zur Verfügung stellen. Einen bescheidenen und gut gemeinten Rat möchte ich Dir aber noch mit auf den Weg geben: Betrachte den Verein als ein Kleinod, das liebevoll und gut behandelt sein will. Beachte deshalb alle Mitglieder, die großen und die kleinen, denn nur dann kannst Du auf alle rechnen.

Zum Schluß habe ich noch einen bescheidenen Wunsch, daß nämlich die Bruderschaft St. Rochus Verth-Schwienhorst auch in Zukunft ihren familiären Charakter behält, den wir alle ihr gegeben haben.

Ich danke Euch!“

Getränkefragen

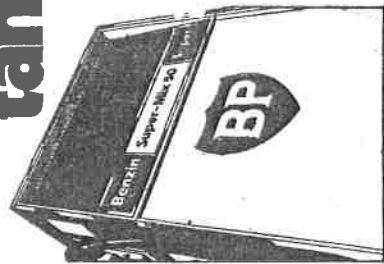
dann



02504/1731

**BP selber-  
billiger**

**tanken**



**Autobedarf  
Reifen-  
handel  
Schlüssel-  
Schnell-  
Service**

**AUTO-SHOP  
PETERS**

Telgte, B 51, Ruf 0 25 04/26 2.1

ALLEN  
INSEMENTEN

die mit ihrer Anzeige die Herausgabe der Festschrift  
ermöglicht haben, sagen wir unseren

DANK

Auch danken wir allen,  
die mit Fotos, Hinweisen, Daten und Dokumenten  
beim Zustandekommen der Festschrift  
geholpen haben

---

GASTSTÄTTE

# Pröbfting

am Waldfriedhof Lauheide

Telefon 02504/4479

Spezialitäten:

Selbstgebackenes Brot und erstklassiger Kuchen –

Schinkenbrot – Täglich Mittagstisch

---

## Alljährliche Veranstaltungen und Feste für Jung und alt der Bruderschaft St. Rochus von 1927

Mai/Juni	Generalversammlung *
Juli	Schützenfest
Dezember	Generalversammlung
Januar	Winterfest
	Osterfeuer anschließend Preisschießen **
Mai/Juni	Scheunenfest ** und Fußballspiel



Der Wegweiser zum Festlokal

\* Das Vereinsjahr beginnt mit der Frühjahrs-Generalversammlung

\*\* Veranstaltet von den Jungschützen

*Düttmann*

Ihre Bäckerei

mit über 60 Brot- und Brötchensorten

Gebäck von hoher Qualität

Alles täglich ofenfrisch!

**Bäckerei — Konditorei — Café**

**B. DÜTTMANN**

4404 Telgte Bahnhofstraße 3 Ruf 1776

## Der Vorstand im Jubeljahr 1977

Theo Peperhove-Pollert, Ehrenvorsitzender  
Pfarrer Theo Herzog, Präses

Bernhard Niebrügge, 1. Vorsitzender

Johannes Möllers, 2. Vorsitzender

Alfons Wilhelm, Oberst

Bernhard Baune, Hauptmann

Heinz Böckenholt, Adjutant

Helmut Poppenborg, 1. Schriftführer

Hans-Joachim Wiggering, 2. Schriftführer

Heinz Kortwinkel, 1. Kassierer

Albert Herbert, 2. Kassierer

Franz Möllers, 1. Beisitzer

Bernhard Eggert, 2. Beisitzer

Clemens Herbert, Jungschützenobmann

Offiziere: Heinrich Kuhlmann, Franz Preker  
und Heinz Möllers

Fähnriche: Erich Lütkehaus, Ludwig Wilhelm  
und Günter Poppenborg

te, 25. Juni 1951. 1) Josef Lütkehorst hat sich erklärt 50 l. Bier zu geben, für den Fall, daß  
s Wilhelm heiratet. 2) Der Schmiedem. Bucker hat sich verpflichtet 10 Pferde für das Hoch-  
gespann kostenlos zu beschlagen. Darüber hinaus will er für den restlichen Betrag von 150,-  
D. Körnchen spendieren. 3. Kartoffelschu. will, das Alfons noch zu seinem Recht kommt. Nöl-  
ist er bereit ihm auszuhelfen. Er gibt zu, daß er es selbst bisher zu Strumpfspieler (?) ge-  
it. Aber um Alfons anzuspornen will er für ein Jahr, dem Alfons die Saatkartoffeln liefern —  
ste Sorte „liebes Früchten oder so“ (?). Oberst Alfons verpflichtet sich, alle die heute abend  
anwesend und unterschreiben, bei seiner Hochzeit vollzubringen. Sie sollen so viel zu trinken  
mön wie ungeborntes Kalb. Die Hochzeit soll sobald als möglich spätestens in diesem oder  
den Jahr stattfindend 1952. Fa. Buschhoff liefert sämtl. Getränke. Alfons Wilhelm, Joseph  
hnhof, Bernh. Bucker, Joseph Lütkehaus, Schumacher, Aug. van Eil, Aug. Greiwe, Willi  
shaus. Kiki liefert die notwendig, d. h. für 2 Personen die Badewanne sogen. Einbaubade-  
ie. Falls Alfons den Hochzeitstermin nicht einhält, fallen sämtliche Angebote rückwirkend  
uns zurück.